

Herzlich Willkommen

Say hi – Say why
Expert*innennetzwerk Digitale Transformation

Veränderung verbindet !

Agenda: Kick-off Netzwerk Digitale Transformation – 15.9.2021

2

09:00 Teil 1: Intro

Begrüßung durch *Elisabeth Rieger*, Projektleiterin digital university HUB, TU Graz

- SAY HI! SAY WHY! – Wie kam es dazu? Worum geht es?
- Vorstellung Digital University HUB

Einführungsworte durch *Claudia von der Linden*, Vizerektorin für Digitalisierung und Change Management, TU Graz

09:15 Teil 2: Say hi - Who is Who?

Gegenseitiges Kennenlernen

10:15 Pause

10:25 Teil 3: Say why - Let's talk about Change...

In 3 Break Out Sessions werden gemeinsam folgende Fragestellungen behandelt:
Welche Themen interessieren mich im Zusammenhang mit Digitalisierung und Change Management?

Welche digitalen „Collaboration Tools“ kenne ich und habe ich bereits erfolgreich eingesetzt? Über welche Tools möchte ich näher informiert werden? (z.B. Miro, Gather.town)

Was ist mir wichtig für einen gemeinsamen Austausch? Wie stelle ich mir das Netzwerk in Zukunft vor? Welche Erwartungen bringe ich mit und welchen Beitrag kann ich dem Netzwerk beisteuern?

11:30 Pause

11:45 Präsentationen der Ergebnisse

12:15 Teil 4: The End

Weiterführende Termine und Formate

Abschlussworte durch *Ronald Maier*, Vizerektor für Digitalisierung und Wissenstransfer, Universität Wien

Offene Fragen, Abschluss



Digital University Hub
Einladung

zum 1. interuniversitären Netzwerktreffen: **SAY HI! SAY WHY!**

Wann: 15.09.2021
Von: 09.00 - 12.30 Uhr

Wo: online über Webex
Weitere Informationen & Links folgen nach Anmeldung per Email

Anmeldung: bis 25.08.2021 unter monja.kojalek@tugraz.at

Veränderung verbindet.

Unter diesem Motto laden wir Gestalter*innen der TU Graz, Universität Wien und Universität Graz zum Start eines regelmäßigen Austausches zum digitalen Wandel im Hochschulwesen ein. Gemeinsam sprechen wir über die Herausforderungen des Change Managements im Rahmen der Digitalisierung, die zum Einsatz kommenden digitalen Tools und den damit verbundenen Kulturwandel um diese Veränderungen nachhaltig zu verankern.

Nähere Informationen zum Digital University Hub finden Sie unter www.digitaluniversityhub.eu.



AG Netzwerke/Veranstaltungen DUH

Christian Kracher (Uni Wien)



Monja Kojalek (TU Graz)



Elisabeth Rieger (TU Graz)



Technischer Support:

Desiree Koch und Sabrina Knopper (Team Transformationsmanagement – TU Graz)





EN

Herzlich willkommen am Digital University Hub!

Diese Seite entsteht gerade – 2021 geht's los!

Der Digital University Hub ist eine **Kooperations- und Serviceplattform** für praxiserprobte Methoden, Instrumente, Tools und Dissemination für **digitale Transformationsvorhaben von Hochschulen**.

Alle österreichischen Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Digitalisierung an ihrer Institution zu teilen, um die Kollaboration zwischen Hochschulen zu stärken und die digitale Transformation zu unterstützen. Kern des Projektes ist der Methodentransfer, alle Inhalte und Anwendungen stehen frei zur Verfügung. So wird Know-how für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien aufgebaut und geteilt.

Sie haben bereits Inhalte, die für den Digital University Hub interessant sein könnten, oder möchten nähere Infos zum Projekt einholen? Bitte wenden Sie sich an elisabeth.rieger@tugraz.at - das Projektteam freut sich auf Ihren Input!

Serviceplattform Typo3 – Look & Feel



Kooperations- und Serviceplattform für Digitalisierung an Österreichs Hochschulen

Aktuelle und spannende News und Storys von österreichs Hochschulen zum Thema DX

Ein Angebot: Projekte in Form eines Blueprints auf dem HUB veröffentlichen

Wie wird digitale und soziale Transformation in Hochschulprojekten betrieben



Open Source

Digitale Bausteine für die technische Umsetzung der Blueprints werden hier zur Verfügung gestellt

Hier können sich Softwareentwickler*innen über die Lösungen der einzelnen Blueprints austauschen und Softwarekomponenten entnehmen.

Open Source für Softwareentwickler*innen entnehmen und weiter entwickeln

TU Graz, Universität Wien und Universität Graz sind die ersten drei Universitäten, die den Hub mit Leben füllen. Werden auch Sie mit Ihrer Hochschule Teil des Digital University Hub. Gemeinsam, können wir die Geschichte der digitalen Transformation an Hochschulen neu schreiben. Wir freuen uns, Sie bald in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!



VRinClaudia von der Linden
TU Graz



Ronald Maier
Universität Wien



VRinPetra Schaper-Rinkel
Universität Graz

"Kooperation und Kollaboration bringen unsere Hochschulen entscheidend weiter. Der Hub stellt hierfür eine gute Basis zur Verfügung."



„Die digitale Transformation bringt neue Qualitäten – für Exzellenz in Forschung, Lehre und Wirkung sowie eine professionelle Universitätsadministration.“



„Digitalisierung eröffnet Universitäten neue Möglichkeiten für exzellente Forschung und hervorragende Lehre – wenn wir offene Systeme gemeinsam und kollaborativ gestalten.“



Veränderung verbindet!

Jetzt dem interuniversitären Netzwerk beitreten!

Weitere Informationen

Projekte veröffentlichen – Netzwerk beitreten

Teilnehmende Hochschulen und Förderer

Der Hub ist eine Kooperationsplattform von:



Förderer:





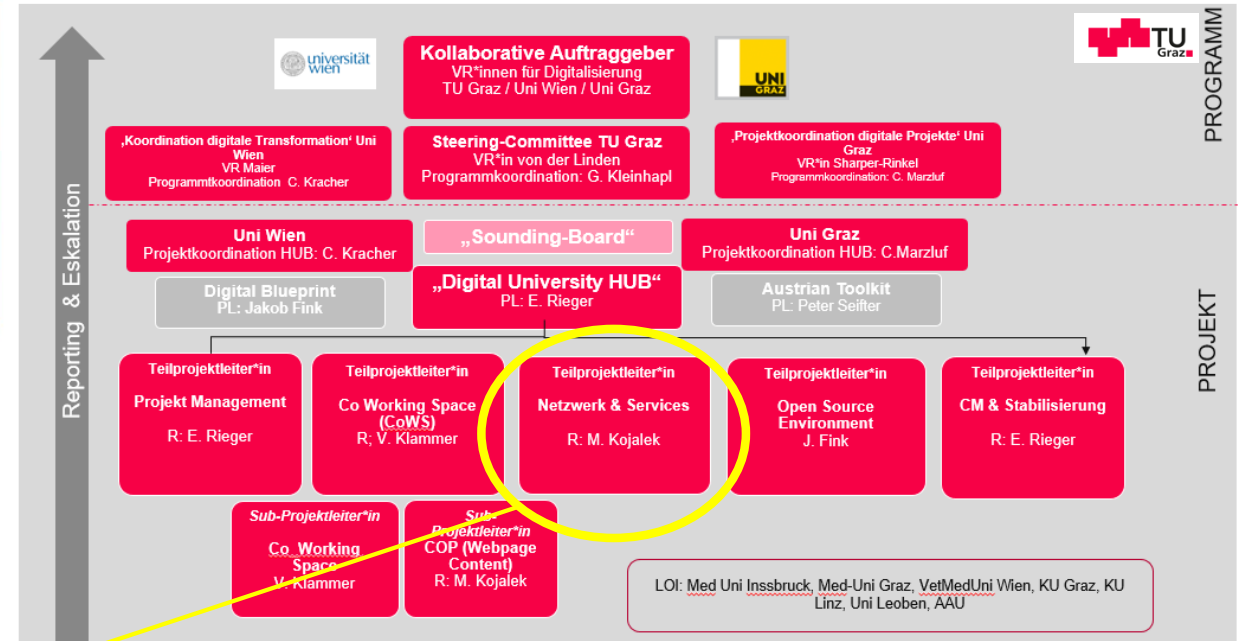
Herzlich willkommen am Digital University Hub!

Diese Seite entsteht gerade – 2021 geht's los!

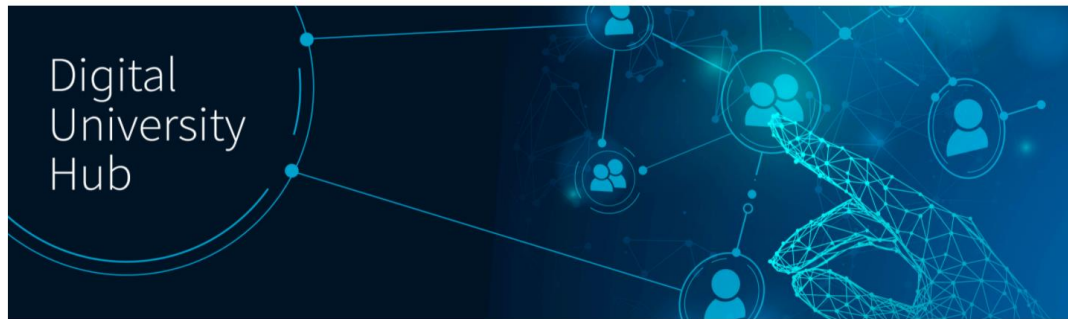
Der Digital University Hub ist eine **Kooperations- und Serviceplattform** für praxiserprobte Methoden, Instrumente, Tools und Dissemination für **digitale Transformationsvorhaben von Hochschulen**.

Alle österreichischen Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Digitalisierung an ihrer Institution zu teilen, um die Kollaboration zwischen Hochschulen zu stärken und die digitale Transformation zu unterstützen. Kern des Projektes ist der Methodentransfer, alle Inhalte und Anwendungen stehen frei zur Verfügung. So wird Know-how für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien aufgebaut und geteilt.

Sie haben bereits Inhalte, die für den Digital University Hub interessant sein könnten, oder möchten nähere Infos zum Projekt einholen? Bitte wenden Sie sich an elisabeth.rieger@tugraz.at - das Projektteam freut sich auf Ihren Input!



Community of Practice (CoP)
→ **Netzwerkaufbau und Services Teil des Projektes HUB**



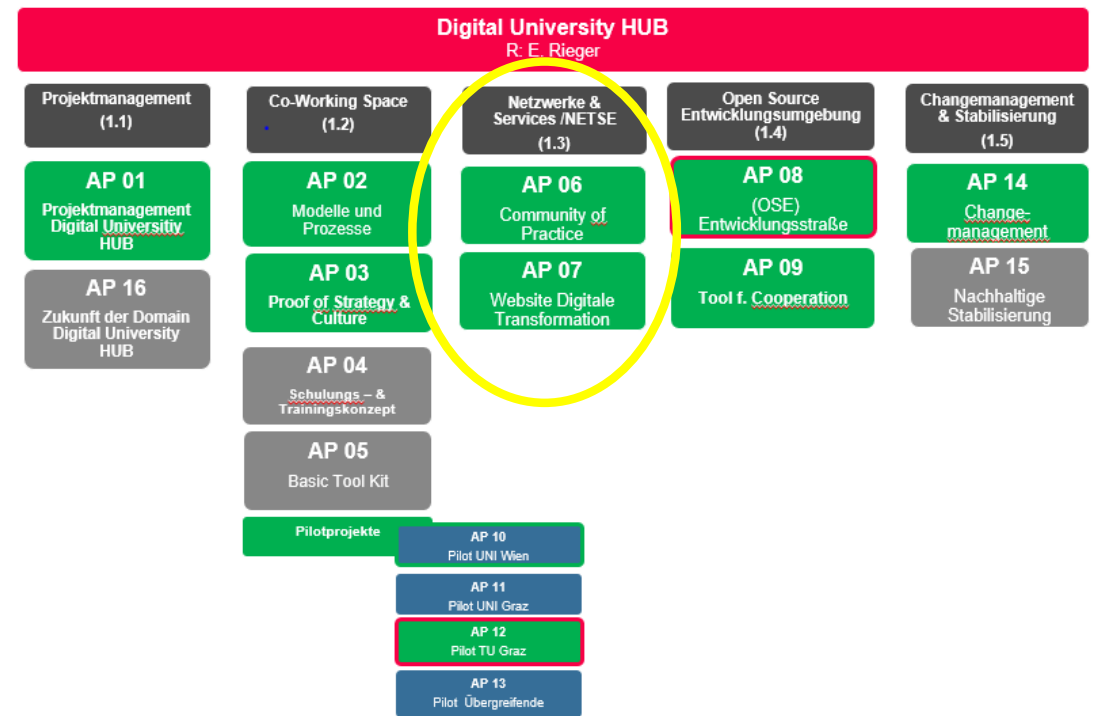
Herzlich willkommen am Digital University Hub!

Diese Seite entsteht gerade – 2021 geht's los!

Der Digital University Hub ist eine **Kooperations- und Serviceplattform** für praxiserprobte Methoden, Instrumente, Tools und Dissemination für **digitale Transformationsvorhaben von Hochschulen**.

Alle österreichischen Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Digitalisierung an ihrer Institution zu teilen, um die Kollaboration zwischen Hochschulen zu stärken und die digitale Transformationsunterstützen. Kern des Projektes ist der Methodentransfer, alle Inhalte und Anwendungen stehen frei zur Verfügung. So wird Know-how für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien aufgebaut und geteilt.

Sie haben bereits Inhalte, die für den Digital University Hub interessant sein könnten, oder möchten nähere Infos zum Projekt einholen? Bitte wenden Sie sich an elisabeth.rieger@tugraz.at - das Projektteam freut sich Input!





Projektziele



Herzlich willkommen am Digital University Hub!









Diese Seite entsteht gerade – 2021 geht's los!

Der Digital University Hub ist eine **Kooperations- und Serviceplattform** für praxiserprobte Methoden, Instrumente, Tools und Dissemination für **digitale Transformationsvorhaben von Hochschulen**.

Alle österreichischen Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Digitalisierung an ihrer Institution zu teilen, um die Kollaboration zwischen Hochschulen zu stärken und die digitale Transformation zu unterstützen. Kern des Projektes ist der Methodentransfer, alle Inhalte und Anwendungen stehen frei zur Verfügung. So wird Know-how für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien aufgebaut und geteilt.

Sie haben bereits Inhalte, die für den Digital University Hub interessant sein könnten, oder möchten nähere Infos zum Projekt einholen? Bitte wenden Sie sich an elisabeth.rieger@tugraz.at - das Projektteam freut sich auf Ihren Input!

- 1 Informations- und Zusammenarbeitsdreh Scheibe für Digitalisierung für die Österreichischen Hochschullandschaft.
- 2 Innovative Open Source Software Lösungen für Digitalisierung für Hochschulen gemeinsam entwickeln und disseminieren.
- 3 ExpertInnen Netzwerke für Digitale Transformation an Österreichischen Hochschulen aufbauen.
- 4 Transformationsmanagement Ansatz für Digitalisierung an Hochschulen aufbauen.
- 5 „Kollaboratives Mindset“ an österreichischen Hochschulen aufbauen.

AG Spirit HUB	AG Netzwerke/Veranstaltungen	AG IT Netzwerke
<p>Ziel/Auftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spirit/Mehrwert von HUB – was macht ihn besonders? • Gemeinsames Verständnis von Begrifflichkeiten und Prozessen • DX - Prozesse und Erfahrungen beschreiben • Kollaborationskonzept - Wie disseminieren wir den Spirit des Hubs anderen Hochschulen – Stichwort: Community und Austausch langfristig auch nach dem Projekt aufrechterhalten 	<p>Ziel/Auftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Expert*innennetzwerk • Serviceangebote für Stakeholder entwickeln • Veranstaltungen für Stakeholder Themen planen und umsetzen • 2022 Netzwerkveranstaltung • 2023 ‚Konferenz‘ 	<p>Ziel/Auftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster 5 Vernetzung • Vernetzung der Systementwickler*innen • Netzwerktreffen • Weiterentwicklung von Open Source Lösungen
<p>Mitglieder (5-8 P. gewünscht) Uni Wien: Sylwia Bukowska  Uni Wien: NN</p> <p>TU Graz: Elisabeth Rieger  TU Graz: NN Uni Graz:</p> <p>Wir suchen Unterstützung ☺ Interesse: elisabeth.rieger@tugraz.at</p>	<p>Mitglieder (5-8 P. gewünscht) TU Graz: Monja Kojalek  TU Graz: Elisabeth Rieger </p> <p>Uni Wien: Christian Kracher  Uni Wien: NN Uni Graz:</p> <p>Wir suchen Unterstützung ☺ Interesse: monja.kojalek@tugraz.at</p>	<p>Mitglieder TU Graz: Jakob Fink </p> <p>Uni Graz: Christian Marzluf </p> <p>Uni Wien: Christian Kracher </p>
<p>Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1x/Monat – 2 h • Vereinbarte Maßnahmen 	<p>Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1x/Monat – 2h 	<p>Aufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen

Zusammenarbeit macht uns stärker!



Der Digital University Hub ist eines von 35 Projekten, das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen einer Ausschreibung zu Digitaler und Sozialer Transformation im Hochschulwesen gefördert wird. Die TU Graz setzt dieses Projekt mit ihren Projektpartner*innen Universität Wien und Universität Graz von Jänner 2020 bis Dezember 2024 um.

In Synergie mit den beiden Projekten Digital Blueprint und Austrian University Toolkit ermöglicht der Digital University Hub eine für den Hochschulraum zukunftsweisende E-Administration auf neuem Niveau.

TU Graz, Universität Wien und Universität Graz sind die ersten drei Universitäten, die den Hub mit Leben füllen. Werden auch Sie mit Ihrer Hochschule Teil des Digital University Hub. Gemeinsam, können wir die Geschichte der digitalen Transformation an Hochschulen neu schreiben. Wir freuen uns, Sie bald in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!



VRin Claudia von der Linden
TU Graz

"Kooperation und Kollaboration bringen unsere Hochschulen entscheidend weiter."



VR Ronald Maier
Universität Wien

"Es wird Zeit, dass die digitale Transformation erfolgreich in die österreichische Hochschullandschaft einzieht."



VRin Petra Schaper-Rinkel
Universität Graz

"Nutzen wir vorhandene Synergien, dann erreichen wir unsere Ziele deutlich schneller."



Impressum/Datenschutz

Claudia von der Linden

Vizerektorin für Digitalisierung und Change Management an der TU Graz

Ziele

- Vernetzung – Austausch – Synergien nutzen
- Projekte und Erfahrungen zeigen
- Nutzen der Veränderung aufzeigen
- Kollaboration schaffen!

Stakeholder

- Ministerium
- Uniko – Forum Digitalisierung
- VR*innen an Hochschulen/Entscheidungsträger
- Projektleiter*innen im Bereich Digitalisierung
- Veränderungsmanger*innen an Hochschulen
- Softwareentwickler*innen/Systemarchitekt*innen
- Change Manger*innen, Organisationsentwickler*innen, ...



Uni Wien = 18 Personen
Uni Graz = 2 Personen
TU Graz = 16 Personen
Summe 36 Personen

Rollen/Funktionen = Diverse KOMPETENZENFELDER

Transformationsmanagement,
Change Management, Personalentwicklung,
Data Stewards, Leitung RDM, Mitarbeiterin ZID,
Raum- und Ressourcenmanagement,
Leitung Internationale Beziehungen, Leitung Studienservice,
Digitale Kommunikation, Core Facility AUSSDA,
Universitätsbibliothek, Project Management, Technical Product
Owner, Deputy Director, Programm Management, Finanz &
Controlling/Risikomanagement, Software Design und
Development,



Ablauf/Grundregeln

- Konzentriertes/fokussiertes Kennenlernen persönlich/Themenorientiert
- Break-out-Sessions werden NICHT aufgezeichnet
- Rollen: 2min Redner – 4 min Zuhörer
- 6 min für 3 Personen 😊 Quick-win → ¼ der Gruppe
- Immer Rückkehr ins Plenum → Neuverteilung per Zufallsgenerator
- CHAT als Feedbackinstrument für Ergebnisse

→ Erster Testversuch



Breakoutsession 1 + 2
Persönliches Kennenlernen

Frage 1: Wenn ich ein GEGENSTAND wäre
-> Welcher wäre ich?
-> Was zeichnet diesen Gegenstand aus?

Frage 2: Was war der verrückteste/lustigste Sommermoment 2021?

2 min Redner
4 min Zuhörer

→ Nach jeweils 6 min zurück ins Plenum



Breakoutsession 3 + 4 + 5

Let's talk about Digitale Transformation

Frage 1: Meine größten Herausforderungen im Thema Digitale Transformation (DX) sind ...

Frage 2: Was brauchen/erwarten Sie an Unterstützung von dieser Netzwerkgruppe?

2 min Redner

4 min Zuhörer

Jemand aus der Gruppe notiert mit

→ Nach jeweils 6 min zurück ins Plenum

→ **Notizen von Ergebnissen im CHAT:**

→ **Herausforderungen:**

→ **Erwartungen-Netzwerk:**

Stimmen/Stimmungen zu aktuellen Herausforderungen aus dem CHAT

16

Digitalisierung/Digitale Transformation in unterschiedlichen Handlungsfeldern – breite Streuung an Themen – beachtliches Tempo – und bestehende/knappe Ressourcen
- Geeignete Projektorganisation (oberflächen) nutzbar machen
- remote-Zusammenarbeit
Koordination von Digitalisierungsvorhaben und ergebnisorientiertes Vorgehen

Nachhaltigkeit - mehr finanzielle Perspektiven
Veraltete Softwarelösungen sind nicht vernetzt (Big Picture fehlt)
Gezielte Schulung und Weiterbildung für MA
Controlling – welche Projekte gibt es überhaupt

Change Management im konservativen Bereich stoßen auf Widerstand - Wunsch, dass es über Netzwerk einen Austausch dazu gibt

Alles unter einen Hut bringen/digitalisieren -> gr. Herausforderung -> Wunsch nach Austausch

innovative Konzepte für Workshopcharakter und Überblick Projekte

Motivation, das Thema Digitalisierung toll zu finden, Kulturwandel (wurde teils von COVID weiter getrieben als aus intrinsischer Motivation für das Thema), techn. Infrastruktur (inklusive für alle?), Wissensstand einzelner

Brücke vom Tagesaktuellen zum Nachhaltigen, Berücksichtigung des Aspektes Gleichstellung, Tempo, Abgrenzung

Weiterbildungen in den Bereichen Digitalisierung; mobiles Arbeiten ermöglichen, Chat-Funktionen (richtig)nutzen

Software für Lehrveranstaltungsraumvergabe, Personalschulungen für digitale Umsetzung, BigPicture (Vision und verschränkte Projekte, I3V)
Diskrepanz Anforderungen Uni externe Personen (Lehrende, Kooperationspartner*innen) und Angebote Uni Gleichstellung und Diversität in digitaler Transformation

Vorstellungskraft für die Potenziale der Digitalisierung schaffen
- Geduld
- Leistungsangebot der Universitäten verändern
Große Linien für das gesamte Hochschulsystem entwickeln

Organisation und Durchführung von hybriden Meetings (benötigt werden praktikabel gestaltete Räume und Tools, um störungsfrei/ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten)
- Keine Insellösungen – skalierbare Lösungen erarbeiten – „was können wir gemeinsam schaffen?“
- Erhebung und das Erkennen von Digitalisierungspotenzialen

Es geht nicht nur um Technik - es geht um Interaktion MENSCH-Technik

Hoher Abstraktionslevel des digitalen Raums

Herausforderung: Leute "mitnehmen" und für neue Projekte begeistern / Überblick über alle laufenden Projekte behalten

Begriffsdefinition "Digitalisierung" konkretisieren (Projekt und Aufgaben bezogen) und auf Kontext

guten Support der neuen Tools aufrechterhalten, jedes neue Tool muss auch betrieben, geschult und supportet werden

Dicke Bretter bohren- Beispiele: Digitale Mobilitätsformate, Kooperation Online, (organisationseinheitenübergreifende) Prozesse digitalisieren – Widerstände überwinden, Begeisterung für Digitalisierung weiterbringen
Frühzeitiges Einstellen auf neue Arbeitsweisen, Stakeholder einbeziehen
Das Rad wird immer wieder neu erfunden – Tipps austauschen, sowohl inneruniversitär (fächerübergreifend), als auch uni-übergreifend (fächerspezifisch)

Herausforderung Passung Tool und Aufgabe/Fragestellung
- Stichwort Abstraktion: Digitales verlangt Menschen ein hohes Maß an Abstraktion ab-gemeinsames Level unter den Mitarbeitenden finden,
- Zeitdruck ist gestiegen und nimmt nicht in gleichem Maße ab, wie die Rückkehr in den Präsenzbetrieb gestaltet
- Sowie Nachhaltigkeit im Zuge von Implementierung von Maßnahmen

Vielfalt der Themen zentral angehen, Austausch produktiv gestalten, um Themen abzuarbeiten/auf den Boden zu bringen (Ressourcen), qualitativ, Motivation für digitale Veränderungen (Vorteile gut herausarbeiten, Best Practice Bsp wie man einzelne Bereiche digital besser bewältigen kann - zB Beruf u Familie)

Widerstand gegen Veränderung (Change Management)

Private Erfahrungen fließen in die Toolwünsche ein, sollte aber nicht Teil der Toolauswahl sein

Unterschiedlichste Anforderungen, hohes Tempo, viele neue Gesichter/Ressourcen zur Bewältigung der Herausforderungen – damit besteht die Anforderung, sich zu vernetzen und zu koordinieren
- Was machen die neuen Tools mit uns? Das Arbeitsleben ändert sich gesamthaft, für das soziale Gefüge (unterschiedliche persönliche Zugänge – hybride Ansätze auch auf gesellschaftlicher Ebene etablieren)
Erhebung von Digitalisierungspotenzialen - Standortbestimmung „post corona“

Projektübersicht der anderen Unis wäre interessant, sodass man Erfahrungen und Entwicklungen austauschen kann

Projektmeldungen sollen reformiert und modernisiert werden

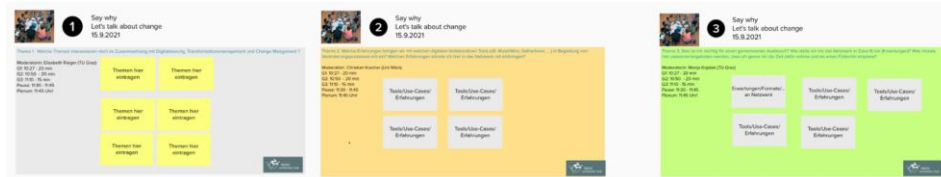
Inspiration zur "Fehlerkultur": Wie startups scheitern und daraus lernen - <https://fuckupnights.at/>

Stimmen zu Erwartungen an das Netzwerk/die Gruppe aus dem CHAT

- Gemeinsame Synchronisation von Themen/Maßnahmen/Vorhaben: Institutionalisierte Austausch, Hilfestellung geben und bekommen
- Softwarelösungen, die Unis alleine nicht gewährleisten (können), Austausch
- Lernen voneinander (nicht einzeln das Rad neu erfinden), Austausch, Orientierung
- Unterstützung und Klarheit, Austausch Software
- Mengenthema: Große Mengen von Mitarbeitergruppen anzusprechen – wo stehen die Mitarbeiter*innen, wo gibt es Bedarf Sicherheit und Vertrauen zu gewinnen, welche Maßnahmen mit Breitenwirksamkeit können wir setzen
- Nachhaltigkeit: Weiterführung der Projekte, Überblick über Digitalisierungsprojekte, um Synergien zu heben
- Big picture: Leistungsangebot und Leistungserbringung der Universitäten im Gesamtsystem entwickeln (nationaler Hochschulraum – bis europäisch, bis international)
- Rahmen, Anlass fürs Miteinander Reden, Zielgruppe der Personen, die „etwas weiterbringen wollen“
- Fächerübergreifender Austausch, aber auch fachspezifischer Austausch
- Austausch zwischen Universitäten stärken - Kennenlernen von Menschen aus dem Netzwerk
- Jede Erfahrung zählt! - Formloser Austausch, Tipps & Tricks - Unbürokratische Hilfestellung geben und bekommen - Austausch zu „gescheiterten“ Projekten/Vorhaben – „wie scheitert man?“
- Neugierig und offen, Austausch und Kontakt, auch Uni interner Austausch
- Themenzentrierter Austausch, konkrete Themen (zB Micro-Credentials)
- gemeinsame Reflexion von Herausforderungen, Themen des Alltags besprechen - Hilfestellung geben und auch nehmen, auch formlos und unbürokratisch (unkompliziert)
- Gemeinsames Lernen aus erfolgreichen Projekten, aber auch aus gescheiterten Vorhaben
- Was läuft an anderen Unis / Was können andere Unis von uns brauchen / Best Practice (Welche Lösungen 'funktionieren' besonders gut)
- Überblick, was bei den anderen läuft



10:15 – 10:25



- **10:20 – Runde 1 (20 min)**
- 10:50 – Wechsel Moderation
- **10:52 – Runde 1 (20 min)**
- 11:12 - Wechsel Moderation
- **11:13 – Runde 3 (15 min)**
- 11:27 – Plenum -> PAUSE 11:30 – 11:45

Wie?

- 3 Breakoutsessions
- 12-15 Personen/Session
- Dokumentation in Mural
- 1 Moderator*in pro Gruppe
- Moderator*in rotiert weiter, Personen bleiben in Gruppen
- Ergebnisse nach Pause präsentiert

Was?

Gruppe1: Elisabeth Rieger

Welche Themen interessieren mich im Zusammenhang mit Digitalisierung, Transformationsmanagement und Change Management?

Gruppe 2: Christian Kracher

Welche Erfahrungen bringen wir mit welchen kollaborativen Tools (Mural, Miro, ...) in Veränderungsprozesse mit ein? Welche Erfahrungen könnte ich in das Netzwerk einbringen?

Gruppe 3: Monja Kojalek

Was ist mir wichtig für einen gemeinsamen Austausch? Wie stelle ich mir das Netzwerk in Zukunft vor (Erwartungen)? Was soll hier passieren/angeboten werden, dass ich gerne mir die Zeit dafür nehme und das Netzwerk als Fixtermin einplane?

Gruppe 1

- Lisa Feldhammer (Uni Graz)
- Peter Seiffter (TU Graz)
- Hermann Schranzhofer (TU Graz)
- Kerstin Schefzik (TU Graz)
- Maximilian Victor Dumitru (Uni Wien)
- Charlotte Zwiauer (Uni Wien)
- Simone Schöndorfer (Uni Wien)
- Philipp-Konstantin Köhn (Uni Wien)
- Nina Stevanecz-Lausch (Uni Wien)

Gruppe 2

- Philipp Hack (TU Graz)
- Ronald Maier (Uni Wien)
- Barbara Good (Uni Wien)
- Kristina Andaschko (Uni Wien)
- Tanja Prinz-Alves (Uni Wien)
- Sylwia Bukowska (Uni Wien)
- Jakob Puttinger (Uni Wien)
- Margit Kastner (Uni Wien)
- Paula Blasch (Uni Graz)

Gruppe 3

- Daniel Gruber (TU Graz)
- Günter Kleinhapl (TU Graz)
- Markus Ebner (TU Graz)
- Jutta Wieltschnig (Uni Wien)
- Michael Greil (Uni Wien)
- Dagmar Koschar (Uni Wien)
- Raman Ganguly (Uni Wien)
- Michaela Bociurko (Uni Wien)
- Falk Pastner (Uni Wien)



11:30 – 11:45



ERGEBNISSE

The image shows three digital result cards for a World-Café session held on 15.9.2021. Each card is titled "Say why Let's talk about change 15.9.2021" and includes a small profile picture and contact information for the host. The cards are color-coded: the first is grey, the second is yellow, and the third is green. Each card displays a grid of discussion topics, with some topics highlighted in yellow or green. The topics include "Themen hier anbringen" and "Themen hier anbringen".

Say why – Let's talk about digitale Transformation (DX) – Gruppenergebnisse ...



1

Say why
Let's talk about change
15.9.2021

Thema 1: Welche Themen interessieren mich im Zusammenhang mit Digitalisierung, Transformationsmanagement und Change Mangement ?

Moderatorin: Elisabeth Rieger (TU Graz)

G1: 10:30 - 20 min
G2: 10:52 - 20 min
G3: 11:13 - 15 min
Pause: 11:30 - 11:45
Plenum: 11:45 Uhr!

<p>Big Picture</p> <p>Netzwerke/ Vernetzen</p>	<p>Big Picture - Wo geht es hin in Digitalisierung? (Lehre/...) -> Von Notmodus -> Wohin in Zukunft? (stratisches Thema Uni Wien/ aber auch AUCEEN) - in Koop. mit Netzwerken bitte weiter nachverfolgen</p>	<p>Weichen FOKUS setzt man in Digitalisierung, um nicht in die Überforderung zu kommen. Nicht an Oberfläche kratzen - vertiefende Fokussierung, die alle Unis interessieren!</p>
	<p>Überblick über vorhandene/ Laufende Projekte (nicht nur Digitalisierung/Globalbudget)</p>	<p>AUCEEN Netzwerk gibt es; Uni Wien gemeinsam herausfinden, wo Kooperationen in DX sinnvoll wären (wirtschaftlicher, kosteneffizienter zu kooperieren) zB Moodle, ACOnet, ... Wo kann man noch kooperieren. (Wissens- UND Technologietransfer)</p>

<p>Kommunikation von Veränderung</p>	<p>Kommunikation von Digitalisierung (Relevanz, ...)- Austausch von Best-Practice Beispielen, ...)</p>	<p>Wie positionieren sich Universitäten als Vorreiter*innen? - Wie können wir das Potenzial von jungen Menschen (Studierende) nutzen, um sich partizipativ für die Universität zu engagieren?</p>	<p>Thema: Erneuerung und Stabilität der Universität betrachten.</p>
---	--	---	---

<p>Schulungen</p>	<p>Schulungen/Weiterbildungen an anderen Universitäten - Was gibt es? -> In Austausch kommen - was können wir voneinander lernen? (ZID)</p>	<p>Beispiel oder grundlegende Auseinandersetzung der Unis mit Usability von Werkzeugen ...</p>
--------------------------	--	--

<p>Kollaboration in Systementwicklung</p>	<p>Weche Systeme/Tools für ISV/Campus - Studienservice gibt es? - Austausch komment (Lehrveranstaltungsbuchung -planung) -> Open Source Lösungen werden entwickelt - Kooperativer arbeiten.</p>	<p>Kollaborative Systementwicklung und Services -> Was kann man hier beitragen/vernetzen/ Synergien nutzen</p>
--	--	---

<p>Mobiles Arbeiten/ HO</p>	<p>Homeoffice/Mobiles Arbeiten: Flexibles Arbeiten -> Antragsysteme (ek. Sharepoint Uni Graz - was gibt es anderes) - Wie kann ich sicherstellen, bzgl. Arbeitsplätze (HO/Präsenz -> Shared Basis -> Was gibt es für Lösungen ...)</p>	
<p>TM/CM Prozess</p> <p>Kultur der Begleitung</p>	<p>Change Management Prozess im Rahmen der Digitalisierung (Wie kann dieser Prozess begleitet werden, wenn Veränderungen rasch stattfinden? Wie nehmen wir die Leute mit? (Niemanden zurücklassen - Umgang mit Ängsten und Widerständen)</p>	<p>Welche Prozesse braucht es aus der Begleitung, um das nachhaltig zu verankern? Kultur der Begleitung: Wie schafft man diese? Brücke von Tagesaktuellen zu nachhaltige Verankerung von Prozessen/Verankerungen)</p>
	<p>RMD: Wie unterstützt man Personen in Veränderungsprozessen, wenn RDM nicht angenommen werden will. - Umgang mit Widerständen?</p>	<p>Wer darf mitreden, wenn man die Themen auf den Boden bringt?</p>
<p>Technik/ Mensch/ Prozess</p>	<p>Technik ist nicht zum Selbstzweck da -> Mensch im Mittelpunkt (es braucht stärker Analyse zu Prozess/ Was braucht der Mensch?)</p>	<p>Wie machen wir RELEVANZ erlebbar.</p>
	<p>Wo sind die HF? (Lehre, Forschung, Verwaltung) - Wie schafft man an gemeinsamen Strang zu arbeiten auf den unterschiedlichen Ebenen?</p>	





2

Say why Let's talk about change 15.9.2021

Thema 2: Welche Erfahrungen bringen wir mit welchen digitalen kollaborativen Tools (zB. Murel/Miro; Gathertown, ...) in Begleitung von Veränderungsprozessen mit ein? Welchen Erfahrungen könnte ich hier in das Netzwerk mit einbringen?

Moderation. Christian Kracher (Uni Wien)

- G1: 10:30 - 20 min
- G2: 10:52 - 20 min
- G3: 11:13 - 15 min
- Pause: 11:30 - 11:45
- Plenum: 11:45 Uhr!

Kanboard/Jira/Wekan/Trello - Kanban/ Projektmanagement/Todos	Miro/Mural - digitales Flipchart, Feedbackauswertung
MS 365 -All in One Collaboration Suite, zentrales Dokument "Rules of Engagemet"	Confluence - Wiki, Projektmanagement, Todos, Dokumentation, Blog, uni-übergreifende Zusammenarbeit

User*innen müssen von Tools überzeugt werden, sind eigene Tools gewohnt	Toolauswahl sollte u.a. Use-Case getrieben sein	Big Picture sinnvoll. Oft nur kurzfristige Lösung oft werden Tools getauscht, sollte auf Langfristigkeit (so weit möglich) ausgelegt sein	Einschulung wichtig - Wie benutze ich die Tool, für was benutze ich Tool. Tiw Basis fehlt
Tools, wie spielen die verschiedenen Systeme zusammen - Thema Schnittstellen	Workflows - interoperabel	Chat vs Email	Externe einbinden schwierig - Tools lassen meistens nur Organisation zu. Lieferantentools werden dann verwendet
Konsolidierung der vielen Tools auch in Bezug auf Usability	Kalender freigeben erleichtert Zusammenarbeit	Team/Zusammenarbeit muss geklärt - In welchen Tool soll gearbeitet werden - auf welcher Ebene (Team/ Uni/...) geklärt	DSGVO - Tools halten sich oft nicht an den Datenschutz





3

Say why Let's talk about change 15.9.2021

Thema 3: Was ist mir wichtig für einen gemeinsamen Austausch? Wie stelle ich mir das Netzwerk in Zukunft vor (Erwartungen)? Was müsste hier passieren/angeboten werden, dass ich gerne mir die Zeit dafür nehme und als einen Fixtermin einplane?

Moderatorin: Monja Kojalek (TU Graz)
G1: 10:30- 20 min
G2: 10:52 - 20 min
G3: 11:13 - 15 min
Pause: 11:30 - 11:45
Plenum: 11:45 Uhr!

Wie oft möchten Sie sich treffen? Wie viel Zeit können Sie aufbringen?
1 Quartal und nach Bedarf
2 Im Jahr in Präsenz - alle (2h)
2 Im Jahr Themenspezifisch (3h)
Fachspezifisch digital, ansonsten vor Ort

Inhalt:
nicht nur technisch auch den sozialen Aspekt

Vergleichsnetzwerke betrachten, eigenes Profil schärfen, Worum geht es eigentlich? Welche AG gibt es schon und welche anderen können wir nutzen?

Wie stellen Sie sich Hybride Formate vor? <div>Hybrid nicht so gut, lokal besser als digital, entweder digital oder Präsenz, Hybrid vielleicht nur dann jene die nicht können dazu geschult werden - gute Moderation wichtig, vor Ort besserer Austausch möglich. Bei Hybrid -Diskussionen schwieriger, eine Person die sich um die online zugesch. Personen kümmert, Hybrid - keine Reisezeit, mehr Teilnehmende.</div>

Vor Ort - Motivation:
inhaltlich muss es interessant sein und einen Mehrwert haben
Zeit muss vorhanden sein (Arbeitszeit)
vor Ort wird etwas Erschaffen - nicht nur Netzwerken - wichtig </div>

Wie schaffen wir einen Austausch zum Thema Fehlerkultur? zuerst muss Vertrauen geschaffen werden, durch Erfahrungen und Zeit - gemeinsames Erarbeiten schafft Vertrauen, start ups - warum gescheitert? - eigene Session

Gemeinsame Plattform schaffen für den Austausch - unabhängig zu den Netzwerktreffen

mehr Personen aus den gleichen Bereichen mit denen man sich über ähnliche Probleme austauschen kann

Format erst bestimmen nachdem Ziele und Themen definiert sind

Spielregeln, Rahmen, wie tauschen wir uns?
muss Wertfrei sein öffentliche Universitäten, private auch? Fachhochschulen? bei Finanzierungen wichtig - nur öffentliche Universitäten - andere Meinung - soll offen sein - unbedingt auch international ausgerichtet sein

Kooperationen - Stärke! Aus der Kooperation heraus.

Neu Mitglieder?





- AG fasst zusammen und erarbeitet Programmangebot für Netzwerk
- 12/21 Einladung für Folgemeeting im Jänner 2022
- Wer kann sich vorstellen in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten
 - AG Spirit HUB (elisabeth.rieger@tugraz.at)
 - AG Netzwerke/Veranstaltungen (monja.kojalek@tugraz.at)
 - AG Netzwerke Systementwickler
 - (jfink@tugraz.at)

Zusammenarbeit macht uns stärker!



Der Digital University Hub ist eines von 35 Projekten, das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen einer Ausschreibung zu Digitaler und Sozialer Transformation im Hochschulwesen gefördert wird. Die TU Graz setzt dieses Projekt mit ihren Projektpartner*innen Universität Wien und Universität Graz von Jänner 2020 bis Dezember 2024 um.

In Synergie mit den beiden Projekten Digital Blueprint und Austrian University Toolkit ermöglicht der Digital University Hub eine für den Hochschulraum zukunftsweisende E-Administration auf neuem Niveau.

TU Graz, Universität Wien und Universität Graz sind die ersten drei Universitäten, die den Hub mit Leben füllen. Werden auch Sie mit Ihrer Hochschule Teil des Digital University Hub. Gemeinsam, können wir die Geschichte der digitalen Transformation an Hochschulen neu schreiben. Wir freuen uns, Sie bald in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!



VRirClaudia von der Linden
TU Graz

"Kooperation und Kollaboration bringen unsere Hochschulen entscheidend weiter."



VR Ronald Maier
Universität Wien

"Es wird Zeit, dass die digitale Transformation erfolgreich in die österreichische Hochschullandschaft einzieht."



VRirPetra Schaper-Rinkel
Universität Graz

"Nutzen wir vorhandene Synergien, dann erreichen wir unsere Ziele deutlich schneller."



[Impressum/Datenschutz](#)

Ronald Maier

Vizekanzler für Digitalisierung und Wissenstransfer
an der Universität Wien

Danke

29

Say hi! Say why!



Christian Kracher (Uni Wien)*Monja Kojalek (TU Graz)*Elisabeth Rieger (TU Graz)*Sabrina Knopper (TU Graz)*Desiree Koch (TU Graz)

Wir freuen uns auf das nächste Treffen!!!



Eure Meinung ist uns (AG) wichtig – daher bitten wir euch um Feedback zum ersten Netzwerktreffen über folgenden Link:

<https://fbr.io/VDGNA>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Stimmungsbilder

31

The image is a collage of screenshots from a Zoom meeting. The central screenshot shows a grid of 20 participants in a video conference. One participant, Elisabeth Rieger, is highlighted with a blue border and labeled "Elisabeth Rieger (Mitgastgeber)". To the right of the main grid, a chat window is open, displaying a poll titled "Breakoutsession 3 + 4 + 5 Let's talk about Digitale Transformation". The poll includes two questions: "Frage 1: Meine größten Herausforderungen im Thema Digitale Transformation (DX) sind ..." and "Frage 2: Was brauchen/erwarten Sie an Unterstützung von dieser Netzwerkgruppe?". Below the questions, there are instructions for the poll and a list of participants. Other screenshots show individual participants, a shared document with text and graphics, and a smaller grid of participants at the bottom of the collage.